

SARAH KATHARINA STEIN

Der privatisierte Krieg

Jus Internationale et Europaeum

207

Mohr Siebeck

Jus Internationale et Europaeum

herausgegeben von

Thilo Marauhn und Christian Walter

207



Sarah Katharina Stein

Der privatisierte Krieg

Private Militärdienstleister zwischen staatlichen
Aufgaben und staatlichem Aufgeben

Mohr Siebeck

Sarah Katharina Stein, Studium der Rechtswissenschaften in Hannover und Dublin; 2013 Erstes Staatsexamen; 2015 Magister Legum Europae; 2020 Master of Law an der Columbia Law School; 2020–2021 Legal Advisor für die Sonderberichterstatterin für außergerichtliche, summarische und willkürliche Hinrichtungen im Amt des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte; 2023 Promotion (München); 2024 Zweites Staatsexamen; Postdoktorandin am Max-Planck-Institut zur Erforschung von Kriminalität, Sicherheit und Recht, Freiburg i. Br.
orcid.org/0000-0001-8340-7858

Diss., Ludwig-Maximilians-Universität München, 2023

ISBN 978-3-16-163791-9 / eISBN 978-3-16-163792-6

DOI 10.1628/978-3-16-163792-6

ISSN 1861-1893 / eISSN 2568-8464 (Jus Internationale et Europaeum)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <https://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2024 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohrsiebeck.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von epline in Bodelshausen aus der Times gesetzt, von Laupp & Göbel in Gomaringen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Nädele in Nehren gebunden.

Printed in Germany.

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Wintersemester 2023/2024 von der Juristischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München als Dissertation angenommen und wurde mit dem Fakultätspreis 2023 ausgezeichnet. Die Arbeit, die ihren Anfang an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg nahm, behandelt den Einsatz privater Militärdienstleister auch im Ukraine Konflikt, wenn gleich dieser nicht Anlass zur Untersuchung war. Besonders einschneidende Ereignisse wie der sog. „Marsch auf Moskau“ durch die Gruppe *Wagner* und der tödliche Flugzeugabsturz der beiden Anführer *Jewgeni Prigoschin* und *Dimitri Utkin* ereigneten sich nach Einreichung der Dissertation und sind als Epilog in die Arbeit aufgenommen. Literatur und Rechtsprechung konnten bis zum Januar 2024 berücksichtigt werden.

Mein Dank gebührt Prof. Dr. Ulrich Haltern, LL.M. (Yale), der mich und meine Arbeit durch Anregungen, Ideen, Zuspruch, herausfordernde Nachfragen und die Gewährung zahlreicher Freiheiten stetig förderte. Ich durfte für ihn und mit ihm an drei Universitäten arbeiten und die herzliche Atmosphäre, der Zusammenhalt im Team und das engagierte wissenschaftliche Gespräch folgten ihm überallhin. Seine Art, Wissenschaft zu leben, ist mir Inspiration und Ansporn. Danken möchte ich ebenso Prof. Dr. Christian Walter, der sich nicht nur die Zeit für die zügige Zweitbegutachtung, sondern auch für das persönliche Gespräch mit mir nahm. Gemeinsam mit Prof. Dr. Thilo Marauhn hat er diese Arbeit dankenswerterweise in die vorliegende Schriftenreihe aufgenommen.

Am Orville H. Schell, Jr. Center for International Human Rights an der Yale Law School durfte ich als Gastforscherin mein Nachdenken über den Einsatz privater Militärdienstleister vertiefen. Prof. Paul W. Kahn möchte ich für die herzliche Aufnahme ebendort und die anregenden Diskussionen danken. Die Studienstiftung des Deutschen Volkes hat mein Studium unterstützt, das Evangelische Studienwerk Villigst meine Promotionszeit sowie mehrere Auslandsaufenthalte gefördert, die auch durch die Zuwendungen der Wissenschaftlichen Gesellschaft in Freiburg im Breisgau und Dank der deutsch-amerikanischen Fulbright-Kommission ermöglicht wurden. Das Bundesministerium des Inneren und für Heimat hat die Drucklegung dieser Arbeit großzügig unterstützt. Meine Tätigkeit für Dr. Agnès Callamard (UN), Prof. Carol Sanger (Columbia Law School) und Prof. Dr. Paulina Starski (Universität Freiburg) hat mich ermutigt

und beflügelt. Ich bin glücklich und dankbar, dass mir so viel und vielschichtige Förderung zuteilwurde.

Darüber, dieses Buch in den Händen zu halten, freue ich mich, doch noch schöner sind die vielen Erlebnisse während meiner Promotionszeit, die ich noch in glücklicher Erinnerung behalten werden, wenn diese Seiten schon vergilbt sind. Begleitet haben mich dabei an den unterschiedlichen Orten viele Menschen und einige davon überall: Dr. Sarah Fischer war von der ersten Sekunde dieser Reise als Vorbild und Freundin an meiner Seite und ist mir unerlässlich. Dr. Carolin Janson, Dr. Nils Janson und Hans Christian Schmitz waren mir sehr gute Kolleg:innen, passable Tischtennispartner:innen und sind herausragende Freund:innen. Der Lehrstuhl, an dem ich so gerne zu Hause war, wäre nicht der gleiche gewesen ohne Heike Koger-Dilger. Silvan Weisser, Anne Böttcher, Dr. Arendt Hindriksen, Dr. Katja Plachov, Dr. Patrick Schultes, Dr. Bettina Stein, Dr. Ruth Weber und Martina Weisser haben geholfen, dass dieses Buch in seiner Gestalt erwachsen konnte. Dr. Anna-Julia Saiger, LL.M. (KCL) träumt mit mir über die Grenzen des Elfenbeinturms hinaus. Ines Oeßelmann teilt mit mir seit dem ersten Semester nicht nur das Freud und Leid der Juristerei. Ihnen allen bleibe ich dankbar verbunden.

Meine Eltern unterstützen und ermutigten mich unablässig und vorbehaltlos, die Wege zu gehen, die ich mir in den Kopf setze. Für dieses Geschenk bin ich ihnen besonders dankbar.

Unerschütterlich steht neben mir mein Mann, dessen Rückhalt und Liebe mich nicht nur durch die Promotionszeit getragen haben. Unsere Kinder sind mein A und O. Ich bin voll unbändiger Freude auf alles, was noch kommen mag.

Freiburg, im Frühjahr 2024

Sarah Katharina Stein

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XV
A. Einleitung	1
I. Ziele und Methode	11
II. Gang der Untersuchung	14
III. Untersuchungsgegenstand: Merkmale und Tätigkeitsfelder privater Militärdienstleister	16
IV. Staatliche Anreize zum Einsatz von PMCs	37
B. PMCs als Interne	45
I. Soziale Vorstellungsschemata	46
II. PMCs im humanitären Völkerrecht	83
III. Der Kombattantenstatus	90
IV. PMCs als Streitkräfte nach Art. 4(A) Nr. 1 Alt. 1 GAIII	92
V. PMCs als Kombattanten nach Art. 4(A) Nr. 1 Alt. 2 GAIII	94
VI. PMCs als Kombattanten nach Art. 4(A) Nr. 2 GAIII	96
VII. PMCs als Kombattanten nach Art. 4(A) Nr. 3 GAIII	171
VIII. PMCs als levée en masse nach Art. 4(A) Nr. 6 GAIII	171
IX. Kombattanten nach dem Ersten Zusatzprotokoll	173
X. Haager Landkriegsordnung	181
XI. Zwischenergebnis: PMCs als Kombattanten	182
XII. PMCs als Zivilisten	183
XIII. Ergebnis: PMCs sind keine Internen	200
C. PMCs als Externe	203
I. PMCs als Söldner	207
II. Andere Ausgestoßene: Spione, Seeräuber und Verräter	302
III. Ergebnis: PMCs sind keine Externen	339

D. PMCs als Hybride	349
I. Theorie der Hybridität	352
II. Unrechtmäßige Kombattanten	359
III. PMCs als unrechtmäßige Kombattanten?	379
IV. Ergebnis: Störpotentiale der Hybridstellung	397
E. Schluss	405
I. PMCs als Projektionsfläche sozialer Vorstellungsschemata: Verkauf transzendentaler Bedeutung	406
II. Unzugehörigkeit trotz Anstellung: PMCs sind keine Internen	407
III. Von der Unmöglichkeit der Transformation zu Kombattanten	409
IV. Nicht-Handeln mit Konsequenzen: Der staatliche Unwille, PMCs zu regulieren	410
V. Der hohe Preis von PMCs im Einsatz: die systematische Erosion demokratischer Prinzipien durch die staatliche Aufgabe des Gewaltmonopols	411
VI. PMCs und ihre gesellschaftliche Rollenzuschreibung: (unkontrollierte) Fremde	413
VII. Fehler in der Statik: vom Aufbrechen des humanitären Völkerrechts und der Porosität der Westfälischen Ordnung	414
VIII. Ausblick: PMCs in künftigen Konflikten	416
F. Epilog: Implikationen von <i>Wagners</i> „Marsch auf Moskau“	419
I. Von Rostow am Don nach Moskau	421
II. Prigoschins tiefer Fall	425
III. Wagner als Anlass für einen Paradigmenwechsel	427
Literaturverzeichnis	435
Sachverzeichnis	519

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XV
A. Einleitung	1
I. Ziele und Methode	11
II. Gang der Untersuchung	14
III. Untersuchungsgegenstand: Merkmale und Tätigkeitsfelder privater Militärdienstleister	16
1. Angebotene Dienstleistungen	17
a) Beteiligung an Kampfeinsätzen	18
b) Sicherung von Objekten und Personen	18
c) Ausbildung und Anleitung	19
d) Unterstützungsdienstleistungen	19
2. Umsätze der Branche – Kapital und Human Resources	20
a) Einsatzgebiete und Anzahl von Angestellten im Dienst	22
b) Umsatz der Branche	34
IV. Staatliche Anreize zum Einsatz von PMCs	37
1. Commercial Outsourcing	37
2. Tactical Outsourcing	41
3. Veränderte Sicherheitslage und -politik	43
B. PMCs als Interne	45
I. Soziale Vorstellungsschemata	46
1. Legitimität und social license to operate	49
2. PMCs im sozialen Vorstellungsschema zwischen Souveränität und Gewaltmonopol	53
a) Souveränität	53
b) Entwicklung zum Gewaltmonopol	55
c) Bedeutung des Gewaltmonopols	60
d) Soldaten und Nationalstaaten	67
3. Völkerrecht als Vermittlerin	77

II.	PMCs im humanitären Völkerrecht	83
III.	Der Kombattantenstatus	90
IV.	PMCs als Streitkräfte nach Art. 4(A) Nr. 1 Alt. 1 GAIII	92
V.	PMCs als Kombattanten nach Art. 4(A) Nr. 1 Alt. 2 GAIII	94
VI.	PMCs als Kombattanten nach Art. 4(A) Nr. 2 GAIII	96
1.	Miliz, Freiwilligenkorps oder organisierte Widerstandsbewegung	96
2.	Zugehörigkeit zu einer Konfliktpartei.	99
3.	Verantwortliche Führung und Einhaltung der Gesetze und Gebräuche des Krieges, Art. 4(A) Nr. 2 lit. a und d GAIII	106
a)	Internationales Recht	113
b)	Nationalrechtliche Vorgaben.	120
aa)	Deutschland	124
	(1) Waffengesetz	126
	(2) Kriegswaffenkontrollgesetz	127
	(3) Gesetz über die Anwendung unmittelbaren Zwanges und die Ausübung besonderer Befugnisse durch Soldaten der Bundeswehr und verbündeter Streitkräfte sowie zivile Wachpersonen	129
bb)	USA	130
	(1) Bundesverwaltungsvorschriften	131
	(2) DoD Directives und Instructions	132
	(3) Disziplinar- und strafrechtliche Verfolgung	134
	(4) Law of War Manual und Field Manuals	139
cc)	Zwischenergebnis nationalstaatliche Regulierung	142
c)	Selbstregulierung	144
aa)	Montreux Document	148
bb)	International Code of Conduct	153
cc)	Zwischenergebnis Selbstregulierung	157
d)	PMCs und interne verantwortliche Führung	159
4.	Unterscheidungszeichen, Art. 4(A) Nr. 2 lit. b GAIII	165
5.	Offenes Tragen der Waffen, Art. 4(A) Nr. 2 lit. c GAIII	170
6.	Zwischenergebnis: Kombattantenstatus nach Art. 4(A) Nr. 2 GAIII	170
VII.	PMCs als Kombattanten nach Art. 4(A) Nr. 3 GAIII	171
VIII.	PMCs als levée en masse nach Art. 4(A) Nr. 6 GAIII	171
IX.	Kombattanten nach dem Ersten Zusatzprotokoll	173
1.	Art. 43 Abs. 1 ZPI als Völkergewohnheitsrecht	174
2.	Gruppenformation	178
3.	Unterschiede der verantwortlichen Führung.	179
4.	Zwischenergebnis: PMCs als Kombattanten nach Art. 43 Abs. 1 ZPI	180
X.	Haager Landkriegsordnung	181
XI.	Zwischenergebnis: PMCs als Kombattanten	182

XII. PMCs als Zivilisten	183
1. Feindseligkeiten	185
2. Direkte vs. indirekte Teilnahme an Feindseligkeiten	187
a) Threshold of Harm/Schädigungsschwelle	191
b) Direct Causation/unmittelbarer Kausalzusammenhang	192
c) Belligerent Nexus/Kriegszusammenhang	194
3. Dauer der Teilnahme	196
4. Zwischenergebnis	198
XIII. Ergebnis: PMCs sind keine Internen	200
C. PMCs als Externe	203
I. PMCs als Söldner	207
1. Das Söldnertum – historisch	208
2. Die Söldnerdefinitionen	224
a) Anwerben zum Kampf in einem bewaffneten Konflikt	228
aa) Anwerbung	228
bb) Kampf im bewaffneten Konflikt	233
b) Teilnahme an Feindseligkeiten	234
c) Streben nach persönlichem Gewinn und relative Vergütungshöhe ...	235
aa) Körperlichkeit, Kommodifizierung und Stigma	241
(1) Verkauf von Unverkäuflichem	245
(2) Ökonomische Bedrängnis und Schutzbedürftigkeit	250
(3) Nichtassoziation	258
bb) Weitere Kritik der Motivation	272
cc) Zwischenergebnis Motivationserfordernis	274
d) Staatsangehörigkeit und Ansässigkeit	275
e) Keine Zugehörigkeit zu den Streitkräften	278
aa) Mangelnde demokratische Kontrolle von PMCs im Vergleich zu regulären Streitkräften	281
(1) Zivile Kontrolle durch organisatorische Einflussnahme	284
(2) Power of the Purse	291
bb) Zwischenergebnis zur mangelnden demokratischen Kontrolle ...	294
f) Keine Entsendung durch eine dritte Partei als Angehörige der Streitkräfte	296
3. Zwischenergebnis: PMCs als Söldner	297
II. Andere Ausgestoßene: Spione, Seeräuber und Verräter	302
1. Seeräuber	304
a) Freibeuterei als Ausdruck der Souveränität	305
b) Die Trennung zwischen genehmigter und verbotener Gewalt	308
c) Das Ende der Freibeuterei – das Fortbestehen der Piraterie	312
d) Zwischenergebnis: Freibeuter und Piraten, Söldner und PMCs.	316

2.	Verräter und Spione	317
a)	Der Verratstatbestand als Schutz der Monarchie	318
b)	Kontinuierliche Loyalitätsbindung des Verrats in der Zeitgeschichte.	320
c)	Verrat als exklusiver Tatbestand.	323
d)	Verrat als Herrschaftsmittel moderner Politik	325
e)	Spionage als konkrete, völkerrechtliche Ausgestaltung des Verrats.	332
f)	Zwischenergebnis: Verräter und Spione.	338
III.	Ergebnis: PMCs sind keine Externen.	339
D.	PMCs als Hybride	349
I.	Theorie der Hybridität	352
II.	Unrechtmäßige Kombattanten	359
1.	Vom Label Terrorismus	362
2.	. . . zur rechtlichen Kategorie	367
III.	PMCs als unrechtmäßige Kombattanten?	379
1.	Kippschalter zwischen Feinden und Kriminellen.	383
2.	Juridical Othering	390
3.	Zwischenergebnis	396
IV.	Ergebnis: Störpotentiale der Hybridstellung	397
E.	Schluss.	405
I.	PMCs als Projektionsfläche sozialer Vorstellungsschemata: Verkauf transzendentaler Bedeutung	406
II.	Unzugehörigkeit trotz Anstellung: PMCs sind keine Internen	407
III.	Von der Unmöglichkeit der Transformation zu Kombattanten	409
IV.	Nicht-Handeln mit Konsequenzen: Der staatliche Unwille, PMCs zu regulieren	410
V.	Der hohe Preis von PMCs im Einsatz: die systematische Erosion demokratischer Prinzipien durch die staatliche Aufgabe des Gewaltmonopols	411
VI.	PMCs und ihre gesellschaftliche Rollenzuschreibung: (unkontrollierte) Fremde	413
VII.	Fehler in der Statik: vom Aufbrechen des humanitären Völkerrechts und der Porosität der Westfälischen Ordnung	414
VIII.	Ausblick: PMCs in künftigen Konflikten.	416

F. Epilog: Implikationen von Wagners „Marsch auf Moskau“	419
I. Von Rostow am Don nach Moskau	421
II. Prigoschins tiefer Fall	425
III. Wagner als Anlass für einen Paradigmenwechsel	427
Literaturverzeichnis	435
Monografien, Beiträge zu Sammelwerken, Zeitschriftenbeiträge, Presseberichte	435
Amtliche Dokumente	502
Gerichtsentscheidungen und Gutachten	515
Sachverzeichnis	519

Abkürzungsverzeichnis

ADS	Aerospace, Defence, Security and Space
AEUV	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union
AFRICOM	U.S. African Command
ANC	African National Congress
Anm.	Anmerkung
ANSI	American National Standards Institute
AoA	Articles of Association
Art.	Artikel
AU	Afrikanische Union
Aufl.	Auflage
AUMF	Authorization for Use of Military Force
ausf.	ausführlich
AWG	Außenwirtschaftsgesetz
AWOL	Absence without leave
BAPSC	British Association of Private Security Companies
BBl	Schweizerisches Bundesblatt
Bd.	Band
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBL	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BMI	Bundesministerium des Innern und für Heimat
BMV	Bundesministerium der Verteidigung
BT-Drs.	Deutscher Bundestag Drucksache
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts in der amtlichen Sammlung
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht
BWB	Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung
bzw.	beziehungsweise
CACI	Caci International, Inc.
ca.	circa
CBO	Congressional Budget Office
CENTCOM	United States Central Command
CEO	Chief Executive Officer
C.F.R.	U.S.-Code of Federal Regulations
CoC	Code of Conduct
CoESS	Confederation of European Security Services
CPA	Coalition Provisional Authority
CPPS	Center for Personal Protection and Safety

CSRT	Combatant Status Review Tribunals
d. h.	das heißt
DCAF	Geneva Centre for the Democratic Control of Armed Forces
DoD	U.S.-Department of Defense
DoDI	U.S.-Department of Defense Instructions
DOJ	U.S.-Department of Justice
DÖV	Die Öffentliche Verwaltung
dpa	Deutsche Presse-Agentur
EFTA	Europäische Freihandelsassoziation
EG	Europäische Gemeinschaft
EGMR	Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
EJIL	European Journal of International Law
EL	Ergänzungslieferung
ELN	Ejército de Liberación Nacional
EMRK	Europäische Menschenrechtskonvention
ETA	Euskadi Ta Askatasuna
etc.	et cetera
EU	Europäische Union
EUCOM	U.S. European Command
EuGH	Gerichtshof der Europäischen Union
EUV	Vertrag über die Europäische Union
EuZW	Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
FARC	Fuerzas Armadas Revolucionarias de Colombia – Ejército del Pueblo
FAZ	Frankfurter Allgemeine Zeitung
FBI	Federal Bureau of Investigation
FCO	Foreign and Commonwealth Office
FNLA	Frente Nacional de Libertação de Angola
FOIA	Freedom of Information Act
FSA	Free Syrian Army
FSB	Föderaler Dienst für Sicherheit der Russischen Föderation
FTCA	Federal Tort Claims Act
GAI	Genfer Abkommen (I) zur Verbesserung des Loses der Verwundeten und Kranken der bewaffneten Kräfte im Felde
GAI	Genfer Abkommen (II) zur Verbesserung des Loses der Verwundeten, Kranken und Schiffbrüchigen der bewaffneten Kräfte zur See
GAI	Genfer Abkommen (III) über die Behandlung der Kriegsgefangenen
GAI	Genfer Abkommen (IV) über den Schutz von Zivilpersonen in Kriegszeiten
GK	Genfer Konvention(en)
GA	General Assembly (Generalversammlung der Vereinten Nationen)
GewO	Gewerbeordnung
GG	Grundgesetz
ggf.	gegebenenfalls
grds.	grundsätzlich
HGB	Handelsgesetzbuch
HLKO	Abkommen betreffend die Gesetze und Gebräuche des Landkriegs (auch: Haager Landkriegsordnung)
HUMINT	Human Intelligence
i. H. e.	in Höhe einer/s

i. H. v.	in Höhe von
ILC	International Law Commission's Draft Articles on Responsibility of States for Internationally Wrongful Acts
i. S. d.	im Sinne des
i. S. v.	im Sinne von
IACHR	Inter-American Commission on Human Rights
ICAO	International Civil Aviation Organization (Internationale Zivilluftfahrtorganisation)
ICC	International Criminal Court
ICCT	International Centre for Counter-Terrorism
IGH	Internationaler Gerichtshof
ICJ	International Court of Justice
ICoC	International Code of Conduct
ICoCA	International Code of Conduct Association
ICRC	International Committee of the Red Cross
ICTR	International Criminal Tribunal for Rwanda (Internationaler Strafgerichtshof für Ruanda)
ICTY	International Criminal Tribunal for the former Yugoslavia (Internationaler Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien)
IDI	Institut de Droit international (Institut für Internationales Recht)
IDF	Israel Defense Forces
IKRK	Internationales Komitee vom Roten Kreuz
IMINT	Imagery Intelligence
inkl.	inklusive
insbes.	insbesondere
IPR	Internationales Privatrecht
IRA	Irish Republican Army
IS/ISIS	Islamischer Staat
ISOA	International Stability Operations Association
IStGH	Internationaler Strafgerichtshof
Jg.	Jahrgang
KBR	Kellogg, Brown & Root
KrWaffG	Kriegswaffenkontrollgesetz
KWL	Kriegswaffenliste
LAG	Landesarbeitsgericht
LG	Landgericht
LOGCAP	U.S. Army logistic civil augmentation contract
LWM	Law of War Manual
MCM	Manual for Courts-Martial
MEJA	Military Extraterritorial Jurisdiction Act
m. w. N.	mit weiteren Nachweisen
MPEPIL	Max Planck Encyclopedia of Public International Law
MPLA	Movimento Popular de Libertação de Angola
MPRI	Military Professional Resources Inc.
NATO	North Atlantic Treaty Organization
NGOs	Non Governmental Organizations
No.	Number
NORTHCOM	U.S. Northern Command
Nr.	Nummer

NRA	National Rifle Association
OAU	Organization of African Unity
OAUC	OAU Convention for the Elimination of Mercenaries in Africa
ODIHR	Office for Democratic Institutions and Human Rights
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)
OLG	Oberlandesgericht
OSCE/OSZE	Organization for Security and Co-operation in Europe/Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
PACOM	U.S. Pacific Command
PCIJ	Permanent Court of International Justice
PLO	Palestine Liberation Organization
PMC	Private Military Contractor
PMF	Private Military Firms
PMSC	Private Military and Security Company
PPP	Public-Private-Partnership (öffentlich-private Partnerschaft)
ProstG	Prostitutionsgesetz
ProstSchG	Prostituiertenschutzgesetz
RAF	Rote Armee Fraktion
RFSR	Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts
RGBl.	Reichsgesetzblatt
RL	Richtlinie
Rn.	Randnummer
Rs.	Rechtssache
Rz.	Randzeichen
S.	Seite
SAIC	Science Application International Corp.
SCEG	Security in Complex Environments Group
SDF	Syrian Democratic Forces
Sec.	Section
SERE	Survival, Evasion, Resistance and Escape
SFB	Sonderforschungsbereich
SIGINT	Signal Intelligence
SLO	Social Licence to Operate
SOFA	Status of Forces Agreement
sog.	sogenannt(e/r/n)
SoldatenG	Gesetz über die Rechtsstellung der Soldaten (auch: Soldatengesetz)
SOUTHCOM	U.S. Southern Command
StAG	Staatsangehörigkeitsgesetz
StGB	Strafgesetzbuch
SWAPO	South-West Africa People's Organisation
u. a.	unter anderem
UCC	Unified Combatant Command
UCMJ	Uniform Code of Military Justice
UN	United Nations (Vereinte Nationen)
UN-Charta	Charter of the United Nations (Charta der Vereinten Nationen)
UNHRC	United Nations Human Rights Council (UN-Menschenrechtsrat)
UNIC	UN International Convention against the Recruitment, Use, Financing and Training of Mercenaries

UNITA	União Nacional para a Independência Total de Angola
USAID	United States Agency for International Development
U.S. C.	United States Code
UZwGBw	Gesetz über die Anwendung unmittelbaren Zwanges und die Ausübung besonderer Befugnisse durch Soldaten der Bundeswehr und verbündeter Streitkräfte sowie zivile Wachpersonen
v. a.	vor allem
VG	Verwaltungsgericht
VGH	Verwaltungsgerichtshof
VO	Verordnung
Vol.	Volume
Vorbem.	Vorbemerkungen
VP	Voluntary Principles on Security and Human Rights
VStGB	Völkerstrafgesetzbuch
WaffG	Waffengesetz
WVK	Wiener Übereinkommen über das Recht der Verträge (auch: Wiener Vertragsrechtskonvention)
YPG	Yekîneyên Parastina Gel (Volksverteidigungseinheiten)
YPJ	Yekîneyên Parastina Jin (Frauenverteidigungseinheiten)
ZaöRV	Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht
z. B.	zum Beispiel
z. T.	zum Teil
ZPI	Zusatzprotokoll zu den Genfer Abkommen vom 12. August 1949 über den Schutz der Opfer internationaler bewaffneter Konflikte
ZPII	Zusatzprotokoll zu den Genfer Abkommen vom 12. August 1949 über den Schutz der Opfer nicht internationaler bewaffneter Konflikte

A. Einleitung

„Governments do not have a monopoly on innovation and tactical application in the next-phase generation of warfare [...] You can send 100,000 conventional soldiers, or you can send 3,000–4,000 contractors [...] to sort this out.

Which one would [the genius] have gone for?“¹

Staaten haben kein Monopol auf Innovation und ihren taktischen Einsatz im Krieg, wie *Eric Prince*, Gründer und ehemaliger Vorstandsvorsitzender des privaten Militärunternehmens *Blackwater*, pointiert darstellt. Gleichwohl aber haben Staaten das Monopol auf Gewaltausübung. Der Einsatz von privaten Kämpfern² in internationalen bewaffneten Konflikten, auf den *Prince* im obenstehenden Zitat anspielt, steht daher spätestens seit der Monopolisierung der Gewalt beim Souverän zu den vorherrschenden Vorstellungen von akzeptierter und legitimierter Gewaltausübung quer. Warum private Akteure zur Ausübung von militärischer Gewalt trotzdem eingesetzt werden und welche Auswirkungen das auf Staaten hat, untersucht vorliegende Arbeit.

Außer Staaten darf niemand in legitimer Weise Gewalt ausüben, dafür sorgen staatsintern das Strafrecht und in den Außenbeziehungen das Völkerrecht. Gleichwohl wurden persönliche wie staatliche Auseinandersetzungen schon immer auch durch die Ausübung privater Gewalt geführt, daran ändern auch Konzepte wie Souveränität und Gewaltmonopol wenig. Zur Verstärkung oder Herstellung der eigenen Durchsetzungskraft wurde Gewalt fortwährend hinzugekauft. Anstatt aus eigenem Antrieb (wie etwa Befreiungsbewegungen), aus Pflichtgefühl (wie etwa Freiwilligenarmeen) oder originärer Verpflichtung (wie etwa wehrpflichtige Soldaten) zu den Waffen zu greifen, werden private Krieger im Rahmen eines Auftrags und gegen Bezahlung tätig.

¹ *Eric Prince*, zitiert nach *Parpart/Salmon*, Erik Prince: Q&A, Asia Times, 28.12.2021, abrufbar unter: <https://asiatimes.com/2021/12/erik-prince-qa/>.

² Aufgrund der Arbeit mit und der Analyse von juristischen Definitionen, die durch internationale Verträge im generischen Maskulinum gehalten sind, wird in dieser Arbeit ebenfalls im Sinne einer möglichst großen Einheitlichkeit vermehrt das generische Maskulinum verwendet. Die gewählten Personenbezeichnungen sollen dennoch, sofern nicht anders gekennzeichnet, als geschlechtsneutral gelesen werden und die diverse, weibliche und männliche Form umfassen.

Nach dem Zweiten Weltkrieg und der fortschreitenden Verrechtlichung der internationalen Beziehungen, aber auch im Zuge der Entkolonialisierungsphase in Afrika haben sich der Markt, die Nachfrage und das Angebot für private kriegerische Dienstleistungen deutlich verändert. Neben der historisch bekannten Figur des Söldners hat sich ein neuer, moderner und unternehmerisch ausgerichteter Akteur etabliert, so genannte private Militär- und Sicherheitsdienstleister. Die *UN Working Group on Mercenaries* versteht unter privaten Militärfirmen (*Private Military Firms*, PMFs) juristische Personen, die auf einer entgeltlichen Basis militärische und/oder Sicherheitsdienstleistungen erbringen. Dafür bedienen sie sich entweder Individuen (*Private Military Contractors*, PMCs) oder weiterer juristischer Personen.³

Die Zahl der Einsätze privater Militär- und Sicherheitsunternehmen ist seit den 1990er Jahren stark gestiegen.⁴ Das ist mit dem Marktmechanismus von Angebot und Nachfrage in Verbindung zu bringen: Nach dem Ende des Kalten Krieges und der Apartheid in Südafrika wurden staatliche Heere in der westlichen Welt verkleinert,⁵ was zur Verfügbarkeit von erfahrenen Soldaten führte.⁶ Gleichzeitig schützten Staaten des Ost-/West-Konflikts nicht mehr im vorherigen Maße kleinere Staaten, so dass diese ein eigenes Militär aufbauen mussten. Non-Governmental Organizations (NGOs), die in *failed states* operierten, bedurften eines Schutzes, den die Streitkräfte nicht leisten konnten. Andere Staaten mussten zur Aufnahme in die North Atlantic Treaty Organization (NATO) ihre Truppenstärke schnell aufstocken, so dass sie Hilfe bei der Ausbildung neuer Kompanien brauchten. Auch private Unternehmen, die neue Märkte in krisengeplagten Gegenden einnehmen wollten, bedurften des Geleits und der Sicherung der von ihnen geplanten Infrastruktur. In all diesen Fällen konnten private Unternehmen ihre Dienste anbieten.⁷

Vor dem Irakkrieg 2003 waren PMFs vor allem in Aufsehen erregenden und spektakulären Aktionen in Angola⁸, Sierra Leone⁹, Uganda¹⁰, Papua-

³ *UN General Assembly*, Human Rights Council, Draft of a possible Convention on Private Military and Security Companies (PMSCs) for consideration and action by the Human Rights Council, 5.7.2010, Art. 2(a), A/HRC/15/25, Rn. 50, Annex S. 21. Zuletzt: *dies.*, Access to justice, accountability and remedies for victims of mercenaries, mercenary-related actors and private military and security companies, Report of the Working Group on the use of mercenaries as a means of violating human rights and impeding the exercise of the right of peoples to self-determination, 5.7.2022, A/HRC51/25, Rn. 12.

⁴ *McFate*, *The Modern Mercenary*, S. 26 ff.; *Lehnardt*, *Private Military Companies*, MPEPIL, May 2011, Rn. 2.

⁵ Die USA verkleinerten ihre Militärausgaben um etwa 40%. Präsident *Clinton* verringerte die Truppenstärke nach seiner Amtseinführung personell von 2.2 Mio. auf 1.4 Mio. aktive Soldaten, *McFate*, *The Modern Mercenary*, S. 43.

⁶ *Avant*, *The emerging market for private military services and the problems of regulation*, in: *Chesterman/Lehnardt* (Hrsg.), *From Mercenaries To Market*, S. 181, 181 f.

⁷ *Ebd.*, 181, 182.

⁸ *Cleary*, *Angola – A case study of private military involvement*, in: *Cilliers/Mason* (Hrsg.), *Peace, Profit or Plunder? The Privatization of Security in War-Torn African Societies*,

Neuguinea¹¹ und dem ehemaligen Jugoslawien¹² tätig. Seit dem Einmarsch der USA in den Irak als Folge der Anschläge vom 11. September 2001 erlebt die Verwendung von PMFs eine anhaltende Hochphase. 2010 waren im Irak genauso viele Angehörige privater Militärunternehmen wie U.S.-Militärs (95.900) tätig, in Afghanistan übertraf die Anzahl der PMCs die der Militärangehörigen um etwa 30.000 Personen.¹³ Derzeit erlangen PMCs und „Söldner“ erhöhte Aufmerksamkeit aufgrund ihres Einsatzes durch Russland im Ukrainekrieg,¹⁴ der auch auf vorherige Einsätze der Gruppe *Wagner* in Afrika aufmerksam gemacht hat.¹⁵ Mit dem „Marsch auf Moskau“ im Juni 2023 hat sich das Interesse an Wagner noch weiter verstärkt.¹⁶ Der Markt für PMFs und PMCs nimmt seit Jahren kontinuierlich zu.¹⁷

Institute for Security Studies 1999, abrufbar unter: <https://issafrica.s3.amazonaws.com/site/uploads/1999-01-01-book-peace-profit-Plunder.pdf>.

⁹ Siehe zum Überblick des Einsatzes von *Executive Outcomes* in Sierra Leone *Schneiker*, Private Militärfirmen in Kriegsökonomien, in: Förster/Jansen/Kronenbitter (Hrsg.), Rückkehr der Condottieri?, S. 283 ff. und *Musah*, Privatization of Security, Arms Proliferation and the Process of State Collapse in Africa, Development and Change Vol. 33 (2002), 911 ff. sowie *Spearin*, Private Military and Security Companies and States, S. 92 ff.

¹⁰ *Buckland/Burdzy*, Progress and Opportunities: Challenges and Recommendations for Montreux Document Participants, S. 64.

¹¹ *Lehnardt*, Private Militärfirmen und völkerrechtliche Verantwortlichkeit, S. 24 f.

¹² *Binder*, Der Einsatz von Söldnerfirmen durch gewählte Regierungen – eine „Antinomie des Demokratischen Friedens“?, Tübinger Arbeitspapiere zur Internationalen Politik und Friedensforschung, Nr. 44, S. 24 ff.

¹³ *Deitelhoff/Geis*, Die Privatisierung des Militärs, in: Leonhard/Werkner (Hrsg.), Militärsoziologie, S. 171, 172 f.

¹⁴ *Baker/Zengerer*, The Wagner Group: Who are the shadowy Russian mercenaries in Ukraine?, ABC News, 13.4.2022, abrufbar unter: <https://www.abc.net.au/news/2022-04-14/wagner-group-mercenaries-in-ukraine/100982232>; *BBC News*, What is Russia's Wagner Group of mercenaries in Ukraine?, 5.4.2022, abrufbar unter: <https://www.bbc.com/news/world-60947877>; *Berger*, What is the Wagner Group, the Russian mercenary entity in Ukraine?, Washington Post, 9.4.2022, abrufbar unter: <https://www.washingtonpost.com/world/2022/04/09/wagner-group-russia-uraine-mercenaries/>; *Reuters*, Russia using mercenary group Wagner to reinforce Ukraine frontlines, UK says, 18.7.2022, abrufbar unter: <https://www.reuters.com/world/europe/russia-using-mercenary-group-wagner-reinforce-ukraine-frontlines-uk-2022-07-18/>; *The Economist Explains*, What is the Wagner Group, Russia's mercenary organisation?, 7.3.2022, abrufbar unter: <https://www.economist.com/the-economist-explains/2022/03/07/what-is-the-wagner-group-russias-mercenary-organisation/>; *Khrebet*, EXCLUSIVE: Inside Ukraine's covert operation to take out elite Wagner Group mercenaries in Donbas, The Kyiv Independent, 20.7.2022, abrufbar unter: <https://kyivindependent.com/national/exclusive-inside-ukraines-covert-operation-to-take-out-elite-wagner-group-mercenaries-in-donbas>.

¹⁵ *Walsh*, Putin's Shadow Soldiers: How the Wagner Group Is Expanding in Africa, The New York Times, 31.3.2022, abrufbar unter: <https://www.nytimes.com/2022/05/31/world/africa/wagner-group-africa.html>; siehe dazu ausführlich auch sogleich, S. 26 ff.

¹⁶ Siehe zum „Marsch auf Moku“ und dem Tod *Jewgeni Prigoschins* und *Dimitri Utkins* den dieser Arbeit angefügten Epilog ab S. 419 ff.

¹⁷ 2004 operierten nur ca. in 50 Staaten PMCs, *Commission on Human Rights*, Report of the Special Rapporteur *Shaista Shameem*, E/Cn.4/2005/14 vom 08.12.2004; 2010 etwa 100, *Deitelhoff/Geis*, Entkernt sich der Leviathan?, in: *Leviathan* Jg. 38, Heft 3 (2010), 389, 400;

Private Militärdienstleister sind mittlerweile aus bewaffneten Konflikten nicht mehr hinwegzudenken.¹⁸ Sie werden weltweit von fast allen Staaten¹⁹ sowie von internationalen Organisationen,²⁰ supranationalen Zusammenschlüssen und Privatpersonen in internationalen und nicht-internationalen bewaffneten Konflikten eingesetzt.²¹ Die stetig wachsende Branche setzt dabei mehrstellige Milliardenbeträge um.²² Das generelle Interesse und die wissenschaftliche Aufarbeitung des Phänomens des privatisierten Krieges setzte im großen Maße nach den Anschlägen auf das World Trade Center und Pentagon 2001 und dem darauffolgenden Krieg gegen Terror ein, der sich vor allem in Afghanistan und Irak abspielte. Aufgrund der Berichterstattung über diesen Krieg wurde der Öffentlichkeit erst bewusst, dass neben (vor allem U.S.-amerikanischen) Soldaten auch sogenannte Contractors die amerikanische Sicherheit am Hindukusch verteidigten.

Nach dem Ende des Irakkrieges und der Okkupationslage durch die USA war die Zahl von privaten Militärdienstleistern kurzzeitig zurückgegangen, steigt nun im Kampf gegen den internationalen Terror aber wieder an. Auch in instabilen Staaten wie etwa Jemen oder Mali werden private Militärdienstleister wieder vermehrt eingesetzt. Es ist davon auszugehen, dass die Branche weiter wachsen wird. Das liegt einerseits daran, dass weiterhin neue Firmen auf den Markt drängen, die am kommerziellen Erfolg teilhaben wollen und andererseits daran, dass mit jedem Einsatz von privaten Militärdienstleistern durch Staaten die Privatisierung militärischer Gewalt konventioneller wird.

Die Fragen, die diese Entwicklung aufwirft, tangieren vor allem drei Aspekte. Erstens stellt sich die Frage, warum militärisch ausgerüstete Staaten über-

Swed/Burland, The Global Expansion of PMSCs: Trends, Opportunities, and Risks, Report for the Working Group on the use of mercenaries as a means of violating human rights and impeding the exercise of the right of peoples to self-determination, S. 2 ff., abrufbar unter: <https://www.ohchr.org/EN/Issues/Mercenaries/WGMercenaries/Pages/Callroleprivatemilitary.aspx>.

¹⁸ *Dalli*, Private military and security companies: Speech on behalf of High Representative/Vice-President Josep Borrell at the EP plenary, 25.11.2021, abrufbar unter: https://www.eeas.europa.eu/eeas/private-military-and-security-companies-speech-behalf-high-representative-vice-president-josep_en.

¹⁹ Deutschland beispielsweise setzt PMCs zur Bewachung und Sicherung von bis zu 170 der insgesamt 230 Auslandsvertretungen und zur Materialpflege im Inland ein, *Deutscher Bundestag*, Antwort der Bundesregierung auf die Große Anfrage der Abgeordneten Dr. Werner Hoyer, Dr. Karl Addicks, Daniel Bahr, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP, BT-Drs. 15/5824, 24.06.2005, S. 9, 19.

²⁰ Siehe z. B. *Krahmann/Leander*, Contracting Security: Markets in the Making of MONUSCO Peacekeeping, International Peacekeeping, Vol. 26 (2019), 165 ff.

²¹ *Marauhn*, Private Military Contractors – Mercenaries Outside the Scope of Law?, in: Eger/Oeter/Voigt (Hrsg.), Economic Analysis of International Law, S. 119, 120.

²² Schätzung des Congressional Budget Office, *Congress of the United States*, Congressional Budget Office, Contractors' Support of U.S. Operations in Iraq, August 2008, abrufbar unter: <https://www.cbo.gov/sites/default/files/110th-congress-2007-2008/reports/08-12-iraq-contractors.pdf>.

haupt auf PMFs und PMCs zurückgreifen. Zu diesem Themenkomplex gehören Überlegungen zu den Motiven Nähe, Fremdheit und Nichtassoziation, aber auch die humanitär-völkerrechtliche Einordnung von PMCs. Daran anschließend ist zweitens ungeklärt, wie weit die Privatisierung reicht: Beinhaltet sie nur die Ausübung der konkreten Dienstleistung oder umfasst sie auch Aspekte der Rechtsetzung und Verantwortlichkeit? Ist es Staaten möglich, durch den Einsatz von PMCs Rechenschaftspflichten zu umgehen? Drittens ist die Frage zu stellen, welche Auswirkungen die Privatisierung militärischer Gewalt für Staaten zeitigt. Der Einsatz von Privaten im Bereich des staatlichen Gewaltmonopols erscheint auf den ersten Blick und auf souveränitätsbasierenden Gesellschaftsvorstellungen aufbauend kontraintuitiv. Zu erörtern, inwiefern diese Einschätzung zutrifft, ist eine weitere Forschungsfrage der vorliegenden Arbeit.

Das Erstarken von privaten Militärunternehmen kann aus sozialwissenschaftlicher Perspektive auch im Kontext eines allgemeinen Globalisierungstrends gelesen werden. *Saskia Sassen* hat in einer Untersuchung entlang der drei Kategorien Territorium, Autorität und Rechte herausgearbeitet, wie Umschlagpunkte und Potentiale zu einer Verschiebung der Macht vom Nationalstaat auf die internationale Ebene im Rahmen der Globalisierung geführt haben.²³ Die Entnationalisierung bestimmter Teile und die Renationalisierung anderer Teile des Nationalen hätten gemeinsam mit der Entstehung globaler Instanzen zu einer eigenen Dynamik geführt. Durch den Aufbruch bestimmter Kontinuitäten und die Fortführung anderer Formationen werde die Vorherrschaft des Nationalstaats durch andere Organisationslogiken verdrängt. Neben den wachsenden Interdependenzen etablierter nationaler Systeme ergebe sich auch etwas originär Neues, das Internationale, was eine Transformation grundlegender Systeme zur Folge habe.²⁴ *Sassen* fokussiert sich auf die schwindende zentripetale Kraft des Nationalen, indem sie nicht die neuen Instanzen in den Fokus nimmt, sondern die transformierenden Ereignisse, Verschiebungen und Institutionalisierungen innerhalb des Staates in den Vordergrund stellt. Der grundlegende Wandel der Globalisierung liege in der Abkehr der tradierten Staatsfixiertheit als Zentrum von Macht und Herrschaft. Die Hoheit über Territorium, Autorität und Rechte werde neuartig in einer entnationalisierten Konfiguration zusammengefügt. Ohne das historische Konstrukt Staat, welches das Denken und Handeln der letzten Jahr-

²³ *Sassen*, *Territory, Authority, Rights. From Medieval to Global Assemblages*, Princeton 2006.

²⁴ Das kann z. B. in Abgrenzung zum *Bretton-Woods-System* dargestellt werden. *Sassen* kritisiert, dass *Bretton-Woods* als internationales System begriffen wurde, welches die „Globale Ära“ eingeläutet haben sollte. Dabei sei bei einer genauen Analyse die internationale Währungsordnung nicht originär international: Vielmehr sei ein System zur Zusammenarbeit der einzelnen Nationalstaaten geschaffen worden. Fokus und Akteur bliebe der Staat, *Bretton-Woods* ermögliche nur eine systematisierte Zusammenarbeit der staatlichen Einzelspieler. Eine originäre, neue Ebene, die selber mit Macht ausgestattet war, wurde nicht geschaffen, *Sassen*, *Territory, Authority, Rights*, S. 148 ff., 158 ff.

hunderte dominiert und maßgeblich geprägt hat, sei die Entwicklung zu globalen Systemen hin aber nicht möglich gewesen. Der Nationalstaat, wie er sich seit dem Mittelalter entwickelte, beinhalte daher das Potential für die Ablösung der Kategorien Territorium, Autorität und Rechte, die nun auch ohne staatlichen Exklusivanspruch in Systemen bestehen können. Auch wenn der Staat im Rahmen der Globalisierung Macht abgibt, bleibt er nach *Sassen* gleichwohl zentral. Ohne ihn können viele der machtausfüllenden Kategorien nicht gedacht und auch keine Verschiebung ihrer Positionierung beobachtet werden. Solche Verschiebungen in Bezug auf das Gewaltmonopol werden in dieser Arbeit untersucht.

Der von *Sassen* aufgezeigte Themenkomplex ist für die vorliegende Arbeit überaus relevant, da PMCs genau in diesem Spannungsfeld von Ent- und Renationalisierung operieren. Als Angestellte global agierender Unternehmen sind sie kaum an nationale Emotionen und Zugkräfte gebunden, sie sind selbst international per se. Gleichwohl nehmen sie die mit nationalem Sentiment und Erwartungen aufgeladenen Aufgaben von Soldaten wahr. Die für ihren Einsatz ausschlaggebende Flexibilität und Ungebundenheit führt gleichzeitig zu den Vorwürfen der Käuflichkeit und Amoralität. Kurzum: Dass sie nicht als regulärer Teil einer Nation für diese kämpfen, ist zugleich ihr größter Vorteil und größter Kritikpunkt. Sie stehen zwischen zwei Extremen. Dieser größere Kontext ist für das tiefere Verständnis wichtig, will man PMCs und PMFs im Staatengeflecht beleuchten. Ihre grundsätzlich hybride Stellung wird zudem in ihren Selbstbeschreibungen deutlich, weshalb diese für eine ergiebige Analyse des Untersuchungsgegenstandes unabdingbar sind.

Um Aufträge zu erhalten und damit ihre Existenz zu sichern, müssen PMFs und PMCs als legitime Akteure wahrgenommen werden. Je höher das Vertrauen in die Kompetenz des Unternehmens ist, desto wahrscheinlicher ist die Beauftragung durch Staaten oder andere. Daher sind Selbstdarstellung und Außenwahrnehmung für die Branche existenziell.

Zentral für eine positive Wahrnehmung von PMFs ist ihre eigene Abgrenzung zu Söldnern. Der auch in dieser Arbeit genutzte Begriff *Private Military Contractors* hat sich aus der Branche heraus entwickelt und wurde zuerst von den PMFs *Sandline International* und *Executive Outcomes* genutzt, bevor er sich insgesamt etablierte.²⁵ Weitere positive Bezeichnungen sind *force multipliers* oder *neutral instruments*,²⁶ die in einem starken Kontrast zu den negativen Konnotationen stehen, mit denen Söldner belastet sind²⁷ und von denen sich PMFs rechtlich und begrifflich abgrenzen wollen.

²⁵ *Joachim/Schneiker*, *Private Security and Identity Politics*, S. 45; *Schneiker*, *Aus Söldnern werden Geschäftsleute: Die Marketingstrategien privater Militärfirmen*, *Internationale Politik und Gesellschaft* Heft 4 (2007), 74, 77 f.

²⁶ *Dies.*, *Of 'true professionals' and 'ethical hero warriors': A gender-discourse analysis of private military and security companies*, *Security Dialogue* Vol. 43, No. 6 (2012), 495, 496.

²⁷ *Singer* beispielsweise spricht von den „Dogs of War“, *Singer*, *Corporate Warriors*, S. 1 ff.

Private Militärunternehmen müssen mit ihren Funktionen drei verschiedene Zielgruppen erreichen: erstens staatliche Funktionäre, die die Entscheidung über ihre Anstellung treffen, zweitens potentielle Angestellte, die sie brauchen, um ihre Aufträge auszuführen und drittens die Gesamtbevölkerung, deren Wertung über ihre Legitimität entscheidet und sich wiederum in staatlichen Auftragsentscheidungen niederschlagen kann. Diese unterschiedlichen Zielgruppen werden über unterschiedliche Kanäle mit angepassten Aussagen erreicht.

Während staatliche Stellen über Kontakte, Lobbyarbeit und Ausschreibungen über die PMFs informiert werden, nutzen die Firmen vermehrt social media-Kanäle wie beispielsweise *Twitter*, um zukünftige PMCs zu rekrutieren.²⁸ PMFs müssen mit ihrem öffentlichen Auftritt alle Zielgruppen ansprechen, daher changiert ihre Selbstdarstellung zwischen dem Fokus auf Abenteuer sowie einer guten Vergütung und der Darstellung als Retter der liberalen Weltgemeinschaft. Motive und Themen der Heroisierung der eigenen Leistung als globaler Akteur, aber auch der Angestellten finden sich bei vielen Unternehmen („They may no longer wear a uniform, but they continue to proudly serve their country in a civilian capacity“).²⁹ Dabei werden vormals den Staaten vorbehalten Motive aufgegriffen („They made the ultimate sacrifice and they are missed by their friends and families and their clients“). Es gibt eine Homepage, die „gefallenen“ Kameraden ein Denkmal setzen will.³⁰ Sie bieten „governments and

²⁸ *Joachim/Martin/Lange/Schneider/Dau*, *Twittering for talent: Private military and security companies between business and military branding*, *Contemporary Security Policy* Vol. 39, No. 2 (2018), 298, 298 f.; *Dau/Martin*, *PMSCs and Twitter*, in: *Kruck/Schneider* (Hrsg.), *Researching Non-State Actors in International Security*, S. 50 ff. Die staatlichen Militäre liegen im Kampf um Arbeitnehmer in den sozialen Medien aber gegenüber den privaten Unternehmen nicht mehr so weit zurück. Gerade die Bundeswehr hat in den letzten Jahren vermehrt die Internetpräsenz erhöht und wirbt mit *hashtags* und modernen Kampagnen. Zurzeit im Fokus und in der Kritik: eine Kampagne unter dem Motto „Gas, Wasser, Schießen“ zur Anwerbung von Handwerkern und Handwerkerinnen. Siehe dazu: *Leupold*, „Gas, Wasser, Schießen“? So wirbt die Bundeswehr um Handwerker!, *handwerk.com*, 11.6.2019, abrufbar unter: <https://www.handwerk.com/gas-wasser-schiessen-bundeswehr-wirbt-um-handwerker>; *dpa*, *Handwerksverband kritisiert Bundeswehr-Werbeslogan als „niveaulos“*, *Der Spiegel*, 24.6.2019, abrufbar unter: <https://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/empoeerung-ueber-bundeswehr-slogan-gas-wasser-schiessen-a-1273935.html>; *Bramann*, „Humor ist etwas anderes“, *Deutschlandfunk*, 25.6.2019, abrufbar unter: https://www.deutschlandfunk.de/kritik-an-bundeswehr-kampagne-humor-ist-etwas-anderes.680.de.html?dram:article_id=452287. Die Bundeswehr ist mit *social media*-Auftritten auf folgenden Plattformen vertreten: *Instagram* (<https://www.instagram.com/bundeswehr/>), *facebook* (<https://www.facebook.com/Bundeswehr/>), *Twitter* (<https://twitter.com/bundeswehrinfo>). Zudem wird die eigene Bundeswehr-App bereitgehalten (<https://www.bundeswehr.de/de/aktuelles/meldungen/newsradar-app-bundeswehr-5717420>).

²⁹ *Academi*, *Careers*, abrufbar unter: <https://web.archive.org/web/20160314234323/https://www.academi.com/pages/careers>. *Academi* gehört mittlerweile zu *Constellis*, Informationen Abrufbar unter: <https://www.constellis.com>.

³⁰ *Private Military Contractors Memorial*, „Private military contractors are the grey wolves of modern combat. They constitute the warrior class of modern western society, along with elite military formations. Warriors are the protectors of a society, they lay their life on the line every day. They live by a code based on honor and comradeship. They are the role models

other legitimate organizations“ ihre besondere militärische Expertise in einer Zeit an, „when western national desire to provide active support to friendly governments, and to support them in conflict resolution [is] decreased.“ Die zu unterstützenden Regierungen sollen dabei „preferably democratically elected“ sein.³¹ Neben Disziplin und Präzision („We recruit highly-qualified and highly-skilled personnel [...] we search for people of the utmost caliber; accountability, integrity and professionalism“³²), gibt es aber auch eigenes Dosenbier mit Unternehmenslogo.³³ Die Auftritte der Unternehmen in *social media*-Kanälen bebildern den Spagat zwischen ernster Professionalität sowie Spaß und Abenteuer sehr gut.³⁴ Von etwa 200 privaten Militärunternehmen mit einer Internetpräsenz bezeichnen sich ca. 25 % als „humanitarians“ oder beschreiben ihre „humanitarian qualities and services“.³⁵ Ein Beispiel für die Verknüpfung eines Versuches der Verbesserung der Außenwahrnehmung durch Imagekorrektion und Wohltätigkeit ist das Buch „Our Good Name. A Company’s Fight to Defend Its Honor and Get the Truth Told About Abu Ghraib“, welches der Geschäftsführer von *CACI* nach Bekanntwerden der Beteiligung seiner PMCs an der Folter in Abu Ghraib veröffentlichte. Die Erlöse aus dem Verkauf des Buches (\$29,95 pro Exemplar) gehen an kriegsversehrte Veteranen „who proudly served our nation“. Ihnen und den *CACI*-Mitarbeitern ist das Buch auch gewidmet („This book is dedicated to the noble men and women of the U.S. military who are fighting the global war on terrorism and to the loyal people of *CACI* who support them.“). Prominent und medienwirksam ist diese Ankündigung auf dem Buchumschlag vorne, rot hinterlegt, angebracht.³⁶

for the youth. We all die in the end, so dying matters relatively little. But what does matters is how we live our lives, how well we love, how we care for individuals and our society, how well we develop our character, for that is all that really matters in the end.“, abrufbar unter: https://www.facebook.com/pg/PMCMemorial/about/?ref=page_internal.

³¹ Beide Aussagen: *Sandline International*, Company Profile, abrufbar unter: <http://web.archive.org/web/20190813030646/http://www.sandline.com:80/site/>.

³² *Academi*, Careers abrufbar unter: <https://web.archive.org/web/20160314234323/https://www.academi.com/pages/careers>.

³³ *Asgaard German Security Group*, Bilder des *facebook*-Auftritts, abrufbar unter: <https://www.facebook.com/ASGAARD.GSG/>. Zur Ästhetik von *Asgaard* und anderen deutschen privaten Militärunternehmen siehe die Fotografien des Pulitzer Preisträgers *Daniel Etter*, Photo Stories, German Contractors in Iraq, teilweise abgedruckt in *C. Schmidt/Steinhagen*, Passwort: Wolfsschanze, *Die Zeit* Nr. 38 (2022), 15.9.2022, S. 20.

³⁴ Zur Nutzung von *social media* durch PMCs siehe *Jackson/Joachim/Robinson/Schneiker*, Assessing Meaning Construction on Social Media: A Case of Normalizing Militarism, Stockholm International Research Institute Policy Brief October 2017.

³⁵ *Joachim/Schneiker*, New Humanitarians? Frame Appropriation through Private Military and Security Companies, *Millennium: Journal of International Studies* Vol. 40 (2012), 365, 377.

³⁶ *London*, *Our Good Name*, Washington 2008. Website zum Buch abrufbar unter: <http://web.archive.org/web/20230326081733/http://www.ourgoodnamethebook.com/>.

Um die verschiedenen Selbstdarstellungstopoi zu verstehen, sollte man sich auch die zum Militär nahezu parallele Anwerbestrategie vergegenwärtigen. PMFs stellen sich als konkurrenzfähige und alternative Arbeitgeber zum Militär dar („[...] However, it offers you an opportunity to serve your country, especially if you failed to join armed forces [...]“).³⁷ Gleichzeitig versuchen sie sich aber auch oft als Verbündete des Militärs darzustellen und gemeinsame Ziele und Erfahrungen heraufzubeschwören („The Crisis That Rocked a Country and a Company [...]“).³⁸ In Bezug auf die monetäre Entlohnung wollen sie einerseits Arbeitnehmer ansprechen, andererseits „strong shareholder returns“ bereitstellen.³⁹ Die Angestellten aus westlichen Ländern verdienen meist deutlich mehr und sind in höheren Positionen beschäftigt als vor Ort angestellte Dienstleister,⁴⁰ das Marketing ist zumeist auf sie abgestimmt. Es gibt Internetseiten mit Stellenangeboten, die wie gängige Arbeitsvermittlungshomepages bedient werden können.⁴¹ Für Angestellte der Branche gibt es auch eine eigene Publikation: das *Private Military Contractor International Magazine*. Es erscheint seit 2014 vierteljährlich und besteht aus Produktrezensionen (Schuhe, Westen, Waffen), kleineren Artikeln zu PMC-relevanten Themen,⁴² Buchrezensionen, einer Stellenbörse und Werbung.⁴³

Nach ihrer oft heroischen Selbstbeschreibung sind PMCs gesetzestreu, wohlthätige, professionelle, disziplinierte Dienstleister und PMFs spannende, kompetitive Arbeitgeber. Sie kämpfen als militärisch erfahrene, aber zivile Ak-

³⁷ *Operation Military Kids*, The Ultimate Guide to Become a Private Military Contractor, Operation Military Kids online, 5.4.2019, abrufbar unter: <https://www.operationmilitarykids.org/the-ultimate-guide-to-becoming-a-private-military-contractor/>.

³⁸ *London*, Our Good Name, Inlet 1.

³⁹ *Science Applications International Corporation (SAIC)*, Who we are, What we stand for, our Vision, abrufbar unter: <https://www.saic.com/who-we-are/about-saic/vision-and-core-values>. SAIC übernahm 2012 *Engility Holdings, Inc.*, die vormalig zu *L-3 Communications Holding* gehörten. *L-3* wiederum (gegründet unter der Beteiligung der *Lehman Brothers Holdings Inc.*) erwarb 2005 *Titan Corp.* *Titan* stellte einige der PMCs, die in den Abu Ghraib-Folterskandal verwickelt waren. *Titan* gelangte daneben noch in die Schlagzeilen, da sie 2001 die Wiederwahl von *Mathieu Kérékou* als Präsidenten des Benin illegal mit \$2 Mio. unterstützten. *Titan* wurde zu einer Zahlung von \$28,5 Millionen unter dem *Foreign Corrupt Practices Act*, 15 U.S.C. 2b § 78a ff., verurteilt.

⁴⁰ *Joachim/Schneiker*, Von taffen Jungs und schwächelnden Soldaten: Eine Genderanalyse der Denationalisierung von Sicherheit, in: Fischer-Lescano/Mayer (Hrsg.), *Recht und Politik globaler Sicherheit*, S. 303, 322.

⁴¹ *Silent Professionals*, Private Security Job Market, abrufbar unter: <https://silentprofessionals.org/>.

⁴² Z. B. Special Reports, wie Entscheidungsschwierigkeiten auf dem Schlachtfeld; Geburtstagsgrüßen für Mike Hoare, den berühmt-berüchtigten Söldner der 1960er Jahre im Kongo und in den 1990er auf den Seychellen, der später der Berater für den Film *Wild Geese* wurde.

⁴³ *Private Military Contractor International Magazine*, abrufbar unter: <https://www.magzter.com/GB/Calibre-Publishing-Limited/Private-Military-Contractor-International/Politics/?redirect=true>.

teure Seite an Seite mit Soldaten, um diese im Kampf für Recht und Ordnung zu unterstützen.⁴⁴ Diese Selbstbeschreibung konnte aber nicht in die Außenwahrnehmung umgesetzt werden. In einer Untersuchung konnte festgestellt werden, dass bei Fragen der Qualifikation von 191 veröffentlichten Artikeln 21 von der Annahme ausgehen, dass PMCs technische und militärische Experten seien, wohingegen 56 sie als inkompetent darstellen. 18 Artikel beschreiben private Militärunternehmen als professionelle Unternehmen, 60 Beiträge hingegen stellen PMCs als solche Menschen dar, die von Kriegen profitieren. Nur fünf Artikel sprechen von ihnen als noble Wohltäter, 73 als unkontrollierte Ausnutzer der Kriegslage. Acht Reportagen beschreiben PMCs als stolze Patrioten, wohingegen 72 sie diffamierend als Söldner darstellen.⁴⁵ Vorrangig wird angemerkt, dass PMCs und contractors unangenehm⁴⁶ oder höchst unethisch seien⁴⁷ oder sie werden instinktiv als negativ betrachtet.⁴⁸ Contractors seien nicht mehr als „guns for hire“, die sich nicht um das Wohl von Zivilisten scheren würden.⁴⁹ In wissenschaftlichen Abhandlungen wird im Kontext von PMCs von einer Grauzone⁵⁰ oder einem rechtlichen Vakuum gesprochen.⁵¹ PMCs würden sich nicht von Söldnern unterscheiden, sondern seien nur „das alte Gift in neuen Designerflaschen.“⁵²

Die Diskrepanz zwischen Eigen- und Fremdwahrnehmung ist daher groß.⁵³ Was dieser Diskrepanz zu Grunde liegt, inwieweit sie Ausdruck eines informel-

⁴⁴ Beschreibung als „ethical hero warriors“ z. B. bei *Joachim/Schneiker*, *Private Security and Identity Politics*, S. 47 ff.

⁴⁵ *Kruck/Spencer*, *Contested stories of commercial security: self- and media narratives of private military and security companies*, *Critical Studies on Security Vol. 1, No. 3* (2013), 326, 331.

⁴⁶ *Hansen*, *Rethinking the Regulation of Private Military and Security Companies under International Humanitarian Law*, *Fordham International Law Journal Vol. 35* (2012), 698, 713.

⁴⁷ *Parpart/Salmon*, *Erik Prince: Q&A*, *Asia Times*, 28.12.2021, abrufbar unter: <https://asia.times.com/2021/12/erik-prince-qa/>.

⁴⁸ *Tonkin* beschreibt das Verhältnis der Gesellschaft zu PMCs als instinktiv negativ („instinctively adverse“), *Tonkin*, *State Control over Private Military and Security Companies in Armed Conflict*, S. 17.

⁴⁹ *M. Anderson*, *If it Looks Like a Duck: Reining in Private-Military Contractor Conduct Through the Amended UCMJ*, *Case Western Reserve Journal of International Law Vol. 50* (2018), 307, 327.

⁵⁰ *Van Oeveren*, „Cry ‚Havoc!‘ and let slip the dogs of war“: regulating private military and security companies, *European View Vol. 15* (2016) 155, 158; *Cusumano*, *Regulating Private Military and Security Companies: A Multifaceted and Multilayered Approach*, *European University Institute Working Paper, AEL 2009/11*, S. 1, 9.

⁵¹ *Van Genugten/Jägers/Moyakine*, Chapter 15: *Private Military and Security Companies, Transnational Private Regulation and Public International Law: From the Public to the Private and Back Again?*, in: Černič/Ho (Hrsg.), *Human Rights and Business: Direct Corporate Accountability for Human Rights*, S. 387, 389.

⁵² *Singer*, *Corporate Warriors*, S. 44.

⁵³ *Kruck/Spencer*, *Contested stories of commercial security: self- and media narratives of private military and security companies*, *Critical Studies on Security Vol. 1* (2013), 326, 332.

Sachverzeichnis

- Abu Ghraib 8, 136, 162, 285, 293
Academi 18, 112, 154, 189, *siehe auch Blackwater*
Aegis Security 187, 189
Afghanistan 3 ff., 119, 122 f., 138, 223, 286, 294 f., 390
Al-Qaida 163, 362, 373, 399, 431
Amarante Consulting 156
Angola 2, 44, 212 ff.
Anleitung 19 f., 80, 193 f., 196, 394, 423
Ansässigkeit 34, 48, 215, 228, 232, 259, 275 ff., 321
Anwerbungsprämie 251
Arbeitsvertrag 236, 240
Assemblagen 289, 355
Asymmetrie 82, 140 f., 351, 361
Asymmetrische Kriegsführung 11, 82, 359
Aufnahme *siehe* Inkorporation
Aufnahmestaat 109, 118, 120, 151
Aufopferung *siehe* Opfer
Aufsicht 20, 41, 85, 110 ff., 132 ff., 164, 200, 270, 287, 342, 412
Ausbildung 19, 102, 156, 336
Ausnahmezustand 351
Außenbeziehungen 143, 408, 413
Autonomie 249, 255, 420
- Bahnverkehr 70 f.
Battlefield preemption 113
Baxter-Paradox 177
Bedeutungsvorstellungen 208
Befehlskette 133, 139
Begnadigung 112, 311, 321
Bereicherung 195, 229, 240
Bewachungsunternehmen 126
Bezahlung 104, 241 ff., 272, 298
Black Hawk Down 264
Black lists 164
Black sites 163, 377
Blackwater 136, 167, 185, 187, 191, 264 ff., 293, 345
Boko Haram 362
Boland-Amendment 262 f., 291
Bündnisverpflichtungen 296
Bürger 270, 355
Bürgerkrieg 323
Bürgerrechte 72, 76, 136 f., 324, 288
Business and Human Rights 148, 410, *siehe auch* Ruggie-Prozess
- CACI International* 8, 162 f.
CENTCOM 21 ff.
Checks and balances 282, 294
CIA 136, 138, 163, 215, 425
Clark-Amendment 215, 262
Clausula si omnes 181
Coalition Provisional Authority Order No. 17 110, *siehe auch* *Status of Forces Agreement* (SOFA)
Coalition Provisional Authority 25, 110
Coercive offer 252
COIN Security Group 221
Combat activity exception 269
Combat immunity 113
Command responsibility 115
Commercial Outsourcing 37 ff.
Contingency operations 130–131, 135, 286
Contras 102, 262
Control Risk Group 103, 221
Coup d'État 112, 221
Cubic 19, 102
Cybermercenaries 118
- De-facto-Beziehung 170

- De-facto-Zugehörigkeit 101, 104 ff.,
siehe auch de-facto-Beziehung
- Defensivhandlungen 17, 131, 186 f.,
 195 f.
- Demokratie 318 f.
- Demokratiedefizit 142, 281, *siehe auch*
 demokratische Kontrolle
- Diamanten 31, 95
- Dienstherr 126 f., 208
- Diplomatische Konferenz 1949 100
- Disziplin 107 f., 115, 279
- Disziplinarmaßnahmen 394
 - Disziplinarrecht 134
 - Disziplinarsystem 157
- DoD Directive* 131, 132 ff.
- Due diligence*-Verletzung 395
- DynCorp* 160 f., 185, 189, 286
- Ehre 139 ff., 260, 400, 407
- Einheit, imaginäre 69
- Einsatzgebiete 22 ff.
- EMRK 322
- Engility Corporation* 162
- Entkolonialisierung 124, 211, 222
- Entpersonalisierung 66
- Entsendestaat 118, 120, 151
- Erinys* 187
- Erster Weltkrieg 251
- Escobar, Pablo* 221
- ESS Support Services Worldwide* 264–
 266
- Europarat 428
- Executive Outcomes* 95, 112, 186, 222,
 278
- Exil 423
- Exklusionsverhältnis 403
- Exportregelungen 120
- Externalisierung 78 f.
- Extraterritorialität 392
- Failed state* 2, 61
- False flag*-Operationen 32, 118, 190, 330,
 343
- FARC* 40
- Federal Bureau of Investigation (FBI)* 29
- Fehlverhalten 132
- Feind 332, 338, 379, 383 ff., 397, 431
- Feindbegünstigung 317
- Feindschaft 397
- Feindseligkeiten 230, 233 ff.
- Teilnahme an Feindseligkeiten 184 ff.,
 370, 378 f., 400
 - direkte Teilnahme an Feindseligkeiten
 186 ff.
- Flugzeugabsturz 425 ff., 433
- Flying Tigers* 95
- Föderaler Dienst für Sicherheit der Russi-
 schen Föderation (FSB) 28, 118, 421
- Folter 136, 141, 154 f., 162 f., 185, 377,
 432
- Foreign fighters* 381
- Foreign policy by proxy* 42, 396, 410
- Foul* 45, 86
- Freibeuter 205, 304 ff.
- Freier Seeraum 312
- Freiheitskämpfer 44
- Freiwillige 296
- Freiwilligenarmee 169
- Freiwilligenkorps 96 ff., 183
- Freiwilligkeit 229
- Fremde 73, 204 f., 231, 238, 277, 295,
 347, 390, 396 f., 413
- Fremdenlegion 211, 229, 280
- Fremdheit *siehe* Fremde
- Führung, verantwortliche 106 ff., 157,
 159 ff., 179, 394, 409
- Führungsperson 155, 409, *siehe auch*
 Führung
- G. I.-Bill* 251
- G4S Risk Management* 156, 167
- Gebietsansässigkeit 276
- Gebietsfremdheit 232
- Geheim 170, 287, 344
- Gemeinschaft 45
- imaginierte Gemeinschaft 408
 - politische Gemeinschaft 200 f., 265,
 277, 309 f., 318
 - vorgestellte Gemeinschaft 47 ff., 325
- German Police Project* 122
- Gesellschaftsvertrag 51, 259, 329, 408
- Gewaltmonopol 55 ff., 60 ff., 142, 200,
 250, 280, 290 f., 296, 331, 341, 396,
 406, 416, 433
- Gewinnstreben 295
- Gleichheit, souveräne 54, 80

- Global.AG* 127
 Globalisierung 5, 146, 288 f., 355 f.
Good practices 150 ff.
 Grab des unbekanntes Soldaten 72
Green Zone 25
 Greencard 75
 Gruppe Wagner *siehe Wagner*
Guantánamo 185, 351, 368, 371 ff., 389
Gurkhas 156, 228, 280
- Haager Landkriegsordnung 98, 181, 334
Habeas corpus 372
 Haftung 117, 290
Halliburton 261
 Handelsmarine 89
 Handlungsanweisungen 102
 Heimatstaat 109, 120, 150 f., 270
 Helden 267, 303, 335
 Hierarchie 107, 285
 Hinrichtung 154
 Hohe See 308, 314, 316
Hors de combat 86
Hostis humani generis 303, 307, 313, 342
 Humanitäreres Völkerrecht 83 ff., 107, 127 ff., 149, 151, 168
 - Architektur des humanitären Völkerrechts 299 f.
 - Dichotomie des humanitären Völkerrechts 84, 351
 Hybridität 349, 352 ff., 414
- Identifikation 74
 Identifizierung 166
 Identität 309
 Internationales Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) 149, 174, 190
 Illegalität 232
 Imagination 332, 396
 - Imaginationsschema 46, 79 ff., 201, 274, 317, 402
 - kollektive Imagination 249
 - soziale Imagination 140, 235, 241, 259, 300 ff.
 Imaginationsperspektive *siehe* Imaginationschema
 Immunität 110, 113, 123, 148, 190, 271 f.
 Individualisierung 72
 Individualität 66, 246, 323
- Inhärente Staatsfunktionen 114, 132 f., 434
 Inkorporation 96, 99, 122, 182, 184, 279, 409
 Integration 203
International Code of Conduct 146, 153 ff., 166
International Legion of Territorial Defence of Ukraine 95, 169
 Internationales Strafrecht 350
 IPR 63
 Irak 22 ff., 110 f., 156, 166, 223, 264, 286, 294
Iran-Contra 261
Iraqi Freedom 25
IS 326, 362, 431
 Ist-Zustand 79 f., 82, 408
Ius ad bellum 186, 401, 416
Ius cogens 81
- Juridical Othering* 201, 363, 390 ff., 413, 428, 432
Just war 273
- Kalter Krieg 37, 417
 Kampfeinsätzen, Beteiligung an 18
 Kaperbrief 59, 303 f., 310, 341
Keenie-Meenie-Services 221
Kellog, Brown & Root 233, 265
 Kernland 211, 313
 Kernraum *siehe* Kernland
 Kippschalter 62, 205, 336, 350, 383 ff., 396, 431
 Klassenverrat 330
 Koalition der Willigen 286
 Kolonialherrschaft 233, 353
 Kolonien 211
 Kombattanten 94, 96 ff., 171, 173 ff.
 - Kombattantenprivileg 99, 172, 272, 360, 415
 - Kombattantenstatus 83 ff., 90 ff., 224, 396
 - unrechtmäßige Kombattanten 352, 359 ff., 367 ff., 416
 Kommodifizierung 241 ff., 245 ff., 299, 342, 408
 Konfliktpartei 99, 184, 345, 401
 Kongo 212 ff., 362

- Konstitutionalisierung 53 f., 60
 Kontrolle 150, 155, 342, 394
 – allgemeine Kontrolle 102
 – demokratische Kontrolle 291, 411 ff.
 – effektive Kontrolle 102
 – zivile Kontrolle 284 ff., 412
 Kontrolle 150, 155, 342, 394
 Körper 66, 241 ff., 250, 408, 413
 Korruption 245
 Kostenvorteile 37 ff.
 Krieg, symmetrischer 415
 Kriegsführung, hybride 384
 Kriegsgefangenenstatus 87 ff., 168, 184, 198, 298, 337, 377
 Kriegsverbrechen 85, 154, 216, 409
 Kriegsvölkerrecht *siehe* humanitäres Völkerrecht
 Kriegswaffen 151
 Kriegswaffenkontrollgesetz 125, 127 ff.
 Kriegswaffenliste 127 f.
 Kriminelle 205, 314, 338, 383 ff., 413

Law of Coverture 323
Law of War Program 132–134
Lawfare 111
 Legitimation, staatliche 308 f.
 Legitimität 118, 154, 280, 295, 379, 428
 – informelle Legitimität 49 ff., 77, 141, 274, 320, 325, 339, 408
 – Legitimitätsanschein 397
Levée en masse 73, 171 ff.
 Lizenzierung 122
 Logistik 19 f., 123, 232
Lord's Resistance Army 362
 Loyalität 306 ff., 316, 320, 330, 338, 388, 497
Luanda Draft 218
 Marktmaxime 290
 Marsch auf Moskau 16, 329, 419 ff.

Martens'sche Klausel 377
 Materielle Kompensation 225 f., *siehe auch* Bezahlung
 Menschenrechte 154 f., 257, 377, 395, 420
 Migration 204
 Militär 67, 241
 – Militärbasis 198
 – Militärdienst 204, 249
 – Militärgerichtsbarkeit 109, 135 f., 270
Military Extraterritorial Jurisdiction Act 135
 Miliz 76, 94, 96 ff., 183, 231, 376, 394
 Mimikry 166, 381
 Minimalschutz 371, 377
Mitchell, Jessen & Associates 163
 Monarchie 318
Montreux Document 116, 118, 148 ff., 411
 Moral 186, 241 ff., 249, 253, 321
 Motivation 235, 238 ff., 272, 296, 317, 340
MPRI 102, 193, 221 f., 275, 292
 Mystifizierung 72

 Nähebeziehung 159, 277, 341, 380
 Nationalstaat 67 ff., 69, 249
 NATO 19, 71, 102, 383, 419
 Neoliberalismus 37, 261, 263, 289
 Nicaragua 291
 Nichtassoziation 241, 259, 413
 Nichtstaatliche Akteure 40 ff., 80 f., 194, 290, 398
 Normbrecher 386
 Nötigung 253

 Objektivität 78
 Offensivhandlungen 17, 34, 131, 186 f., 196, 234
 Öffentliche Ausschreibung 157
 Okkupation 4, 310, 333
 Opfer 201 f., 250, 256, 259 ff., 272, 309, 407
 Ordnungsvorstellungen 63, 120
Ordre public 63 f., 65
Organisation of African Unity 213
 Organisierte Widerstandsbewegung 94, 96 ff.
Outlaws 302, 316

 Pate, der 252 f.
Patriot Act 135, 138 f., 366
 Perfidie 168
Persistent objector 175 ff.
Pinkerton Act 121

- Piraten 305ff., 341
 Plünderung 305, 341, 346
 Postinternationale Politik 357 f.
 Posttraumatische Belastungsstörung 254, 256
Power of the purse 283 f., 291ff.
Pre-emptive strikes 370
Prigoschin, Jewgeni 27, 253, 417, 419ff.
 Prostitution 242 ff.
Public-Private-Partnerships 356, 359

RAF 363
 Raub 307
 Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts 64
 Reputationspflege 145
 Revolution 62 f.
Revolving door-Problematik 197
Ruggie-Prozess 148, 410

 Sabotage 190, 303, 335, 367
Sandline International 112, 186, 189, 222, 278
 Sanktionen 145
 Schiedsgerichtsbarkeit 269 f.
 Schlachtfeld 76, 81, 250, 270, 387
 Schule der Nation 69
 Schutzbedürftigkeit 250, 258
 Schutzzweck 143, 155
 Schweizergarde 208, 228
 Seeräuber 304 ff., *siehe auch* Freibeuter
 Selbstbestimmungsrecht der Völker 54, 225
 Selbstmord 67
 Selbstregulierung 144ff., 290, 410
 Selbstverteidigung 154, 194
Selenskyj, Wolodymyr 32, 95, 118, 229, 343
 Sexismus 248
 Sexuelle Gewalt 154
 Sicherheitspolitik 43
 Sicherheitsratsanktionen 156
 Sitzstaat 120
Slavonic Corps 102 f., 186
Social license to operate 50ff., 145, 200, 202, 252, 257 f., 325, 408
Soft law 146, 158
 Sold 68, *siehe auch* Bezahlung
 Soldat 67ff., 184, 249 f., 259, 263
 Söldner 70, 113 ff., 205 f., 207ff., 323, 382, 413
 Soll-Zustand 79 f., 82, 408
 Souverän 250
 Souveränität 53ff., 80, 204, 227, 241, 259, 270, 279, 297 f., 303 ff., 313, 331, 342, 386, 399, 402 f., 406
 – souveräne Gleichheit 54, 80
 – Souveränitätsvorstellungen 416, 434
 – Volkssouverän 74, 250, 380, 390, 406, 414
Sovereign immunity 268 f.
 Sozialfürsorge 65
 Sozialisation 78, 248
 Spionage 189, 332ff.
Sponsored Reserve Concept 94
 Staatenpraxis 174, 334, 359, 417
 Staatenverantwortlichkeit 114 ff., 307 ff., 393ff.
 Staatlichkeit, systematische Erosion der 290, 411 ff., 417
 Staatsangehörigkeit 228, 275, 333, 349
 Staatsbürger 249, *siehe auch* Bürger
 – staatsbürgerliche Rechte 72
 – Staatsbürgerschaft 74 ff., 267, 311, 320 f.
 Staatsgewalt 56 f., 393
Standing Rules for the Use of Force 133
Standing Rules of Engagement 133
Status of Forces Agreement (SOFA) 110, 122, 270, 330, 410
 Steuern 65, 209
 Stigma 77, 241ff., 243, 247 f., 283, 327, 332, 336, 408
 Strafen 108 f.
 Strafrecht 134, 137, 387, 389
 Strafverfahren 268
 Straßenblockaden 191
 Streitkräfte 81, 92, 165, 174ff., 278
 Subcontractor 232, 382
Survival, Evasion, Resistance and Escape 163
 Symmetrie 400

Tactical Outsourcing 41ff., 393, 410
Tactical Privatization 263
Taliban 171, 295, 373, 390

- Tate Incorporated* 164
 Täuschung 331
 Teilstreitkräfte 16
 Terrorismus 360, 362ff., 414
 – Kampf gegen den Terror 164, 223
 – Terroranschläge vom 11. September 3, 36, 164, 223, 275, 288, 316, 351
Titan 162, 185
 Tod 259
 Todesstrafe 217, 203, 322, 333 ff.
 Tötungen 161
 Training 19
 Transparenzdefizit 142, 292ff., 331, 412
 Treue 329
 Treuepflicht 333
Triple Canopy 161
 Truppenstärke 21 ff., 123

 Überläufer 277
 Ukraine 3, 26, 186, 195, 229, 328, 391, 397, 399, 417, 419 ff.
 Unabhängigkeitsbewegungen 301, 364
 Unbehagen 11, 49, 141, 201, 274, 320, 341
 Ungehorsam, ziviler 62
Uniform Code of Military Justice 135
 Uniform 84, 165 ff.
 Unterscheidungsgebot 83 ff., 167, 199, 366, 380 f.
 Unterscheidungsgrundsatz *siehe* Unterscheidungsgebot
 Unterscheidungszeichen 165, 176
 Unterstützungsdienstleistungen 19, 232
 Unverkäufliches 77
Utkin, Dimitri 27 f., 117, 420, 425

 Vaterlandsverräter 303
 Verantwortlichkeit 117, 259, 271, 279, 402, 428
 – Staatenverantwortlichkeit 114 ff., 307 ff., 393 ff.
 Verfassung 66
 Verfehlungen 158
 Vergewaltigung 163
 Vergütung 234, 237 f., 407, *siehe auch* Bezahlung

 Verletzlichkeit 256 f.
 Verrat 205, 289, 317ff., 398, 407, 413, 420
 Verstaatlichung 67
 Verstümmelung 66
 Verteidigung 99
 Vertragstheorie 46, 143, 331
 Veteranen 251 f.
Vinnell Corporation 221
 Völkergewohnheitsrecht 92, 173 ff.
 Völkermord 154, 392
 Vorbehalte 219 f.
 Vorgesetztenverantwortlichkeit *siehe Command responsibility*
 Vorstellungsräume 344, 390
 Vorstellungsschema, soziale 46ff., 81, 143, 204, 297, 300, 408
 Vorstellungswelten 402

 Waffen 170 ff., 190, 193, 315, 358
 Waffengesetz 125 ff.
Wagner 26 ff., 102 f., 116, 118, 157, 168 ff., 186 ff., 195, 201, 253, 275 f., 343, 383 ff., 401, 419ff.
 Wahlrecht 72
War Powers Clause 282 f., 312
 Wehrdienst 67, 70ff., 85, 285
 Weisungen 158
 Weisungsgebundenheit 126 f.
 Werte und Normen 277
 Wertvorstellungen 204
 Westfälische Ordnung 398, 415, 434
 Westfälischer Friede 68, 209
Whistleblower 303
 Willkürliche Inhaftierung 378
Wodan Security 127
Working Group on Mercenaries 113 ff., 299, 411

 Zertifizierung 157
 Zivilbevölkerung 175
 Zivilist 165, 183ff., 313
 Zugehörigkeit 74, 99, 184, 228, 277, 296, 386, 392, 413
 Zuverlässigkeit 126, 129
 Zweiter Weltkrieg 211, 273